

THEMA — GOTT

GOLDENER TEXT: Johannes 4 : 24

„Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“

WECHSELSEITIGES LESEN: Römer 1 : 16-20

16. Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; es ist eine Kraft Gottes, die alle rettet, die daran glauben, zuerst die Juden, aber auch die Griechen.
17. Denn darin wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: der Gerechte wird aus Glauben leben.
18. Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit unterdrücken.
19. Denn was man von Gott wissen kann, ist unter ihnen offenbar, weil Gott es ihnen offenbart hat.
20. Denn sein unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, ist seit der Erschaffung der Welt im Geschaffenen zu sehen und zu erkennen, sodass sie keine Entschuldigung haben.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Johannes 1: 1, 3-5

- 1 Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
- 3 Alle Dinge sind durch dieses gemacht, und ohne es ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht begriffen.

2. Mose 19: 1, 16-21, 25

- 1 Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Israel aus Ägypten, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai.
- 16 Als nun der dritte Tag kam und es Morgen wurde, da erhob sich ein Donnern und Blitzen und eine dichte Wolke auf dem Berg und der Ton einer sehr starken Posaune. Das ganze Volk aber, das im Lager war, erschrak.
- 17 Und Mose führte das Volk aus dem Lager Gott entgegen, und es trat unten an den Berg.
- 18 Der ganze Berg Sinai rauchte, weil der Herr im Feuer auf den Berg herabfuhr; und der Rauch stieg auf wie der Rauch von einem Schmelzofen, und der ganze Berg bebte sehr.
- 19 Und der Ton der Posaune wurde immer stärker. Mose redete und Gott antwortete ihm mit lauter Stimme.
- 20 Als nun der Herr auf den Berg Sinai herabgekommen war, oben auf seinem Gipfel, rief der Herr Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf.

Seite 2

21 Da sagte der Herr zu Mose: Steig hinab und warne das Volk, dass sie nicht durchbrechen zum Herrn, um ihn zu sehen, und viele von ihnen fallen.

25 Und Mose stieg zum Volk hinunter und sagte es ihm.

3. 2. Mose 20: 1-6, 18-20

1 Und Gott redete alle diese Worte und sagte:

2 Ich bin der Herr dein Gott, der ich dich aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus, geführt habe.

3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist.

5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich , der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen;

6 der aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

18 Und alles Volk sah den Donner und Blitz, den Ton der Posaune und den rauchenden Berg. Als das Volk solches sah, zitterte es, blieb entfernt stehen

19 und sagte zu Mose: Rede du mit uns wir wollen hören; aber lass Gott nicht mit uns reden, wir könnten sonst sterben.

20 Mose sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht, denn Gott ist zu euch gekommen um euch zu prüfen, und damit seine Furcht euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt.

4. Psalm 78 : 1-3, 6, 7, 12-19

1 Höre mein Volk, mein Gesetz; neigt eure Ohren zu der Rede meines Mundes!

2 Ich will meinen Mund zu Sprüchen auf tun und will Geschichten aus alter Zeit erzählen,

3 die wir gehört haben und wissen und die unsere Väter uns erzählt haben,

6 damit es die Nachkommen lernten und die Kinder, die noch geboren werden sollten; wenn sie erwachsen würden, dass sie es auch ihren Kindern weitersagten,

7 damit sie ihre Hoffnung auf Gott setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote hielten.

12 Vor ihren Vätern tat er Wunder in Ägypten, im Feld Zoan.

13 Er teilte das Meer und ließ sie hindurchgehen und stellte das Wasser auf wie eine Mauer.

14 Er leitete sie tags mit einer Wolke und nachts mit einem hellen Feuer.

15 Er spaltete die Felsen in der Wüste und tränkte sie mit Wasser in Fülle

16 und ließ Bäche aus den Felsen fließen, sodass sie herabflossen wie Wasserströme.

17 Dennoch sündigten sie weiter gegen ihn und erzürnten den Höchsten in der Wüste

18 und versuchten Gott in ihrem Herzen, indem sie Speise forderten für ihre Gelüste,

19 und redeten gegen Gott und sagten: Ob Gott uns in der Wüste einen Tisch bereiten kann?

5. Apostelgeschichte 17: 22-28

- 22 Und Paulus stand mitten auf dem Areopag und sagte: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in jeder Hinsicht den Göttern sehr ergeben seid.
- 23 Denn als ich umher ging und eure Heiligtümer anschaute, fand ich einen Altar auf dem war geschrieben: „Dem unbekanntem Gott“. Den ihr nun, ohne ihn zu kennen, verehrt, den verkünde ich euch.
- 24 Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herrscher des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind;
- 25 auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als ob er etwas nötig hätte, da er selber allen Leben und Atem und alles gibt.
- 26 Und er hat von einem Blut alle Geschlechter der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und hat ihre Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens im Voraus festgesetzt;
- 27 dass sie den Herrn suchen sollten, ob sie ihn wohl tastend fühlen und finden möchten, obwohl er nicht fern ist von jedem von uns.
- 28 Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Poeten bei euch gesagt haben: „Wir sind von seiner Art.“

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 331: 11-13, 18-24

Die Heilige Schrift gibt zu verstehen, dass GOTT Alles-in-allem ist. Daraus folgt, dass nichts außer dem göttlichen GEMÜT und Seinen Ideen Wirklichkeit oder Dasein besitzt.

GOTT ist individuell, unkörperlich. Er ist göttliches PRINZIP, LIEBE, die universale Ursache, der einzige Schöpfer, und es gibt keine andere Selbstexistenz. Er ist allumfassend und wird von allem widergespiegelt, was wirklich und ewig ist, und von nichts anderem. Er füllt allen Raum, und es ist unmöglich, sich eine solche Allgegenwart und Individualität anders denn als unendlichen GEIST oder als GEMÜT vorzustellen.

2. 472: 24-26

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung, harmonisch und ewig. Was er erschafft, ist gut, und er macht alles was gemacht ist.

3. 116: 20-23, 30-31

Die Christliche Wissenschaft betont ausdrücklich den Gedanken, dass Gott nicht körperlich ist, sondern unkörperlich - d.h. körperlos. Die Sterblichen sind körperlich, aber GOTT ist unkörperlich.

Ein unendliches GEMÜT in einer endlichen Form ist eine absolute Unmöglichkeit.

4. 330: 13-18

Das Auge hat weder GOTT noch sein Bild und Gleichnis gesehen. Weder GOTT noch der vollkommene Mensch kann durch die materiellen Sinne wahrgenommen werden. Die Individualität des GEISTES oder des Unendlichen ist unbekannt, und so bleibt das Wissen darüber entweder der menschlichen Vermutung oder der Offenbarung durch die göttliche Wissenschaft überlassen.

5. 481 : 7-12

Der materielle Sinn hilft den Sterblichen niemals, GEIST, GOTT, zu verstehen. Nur durch den geistigen Sinn begreift und liebt der Mensch die Gottheit. Die verschiedenen Einwände der materiellen Sinne gegen die Wissenschaft des GEMÜTS ändern nichts an der unsichtbaren WAHRHEIT, die für immer intakt bleibt.

6. 200 : 4-7

Mose förderte ein Volk bis zur Anbetung GOTTES im GEIST statt in der Materie und veranschaulichte die großartigen menschlichen Fähigkeiten des Seins, die vom unsterblichen GEMÜT verliehen werden.

7. 308 : 14-15

Die von Seele inspirierten Patriarchen hörten die Stimme der WAHRHEIT und sprachen so bewusst mit GOTT, wie der Mensch zum Menschen spricht.

8. 117 : 6-28

GOTT ist GEIST; deshalb muss die Sprache des GEISTES geistig sein, und sie ist es auch. Die Christliche Wissenschaft verbindet mit dem höchsten Wesen oder Seiner Manifestation keine physische Beschaffenheit oder Bedeutung; das tun nur die Sterblichen. GOTTES eigentliche Sprache wird im letzten Kapitel des Markusevangeliums als die neue Sprache bezeichnet, deren geistige Bedeutung durch „mitfolgende Zeichen“ verstanden wird. Die reine Sprache des GEISTES hat weder ein Ohr gehört noch ein Mund ausgesprochen. Unser Meister lehrte Geistigkeit durch Vergleiche und Gleichnisse. Als Schüler des Göttlichen legte er GOTT dem Menschen dar, indem er LEBEN und WAHRHEIT an sich selbst und durch die Macht über die Kranken und Sündigen veranschaulichte und demonstrierte. Menschliche Theorien reichen nicht aus, um das göttliche PRINZIP zu interpretieren, das die Wunder (seine staunenswerten Werke) umfasste, die Jesus vollbrachte - das gilt besonders für sein mächtiges, alles krönendes, unvergleichliches und triumphierendes Verlassen des Fleisches.

Der von den 5 physischen Sinnen gewonnene Augenschein bezieht sich einzig und allein auf menschliche Vernunft; und weil sie für das wahre Licht undurchlässig ist, spiegelt die menschliche Vernunft die Worte und Werke Jesu nur undeutlich wider und übermittelt sie nur schwach. WAHRHEIT ist eine Offenbarung.

9. 390 : 4-11

Wir können nicht leugnen, dass LEBEN sich selbst erhält, und wir sollten niemals die immerwährende Harmonie der SEELE nur deshalb leugnen, weil es für die sterblichen Sinne scheinbare Disharmonie gibt. Es ist unsere Unwissenheit über GOTT, das göttliche PRINZIP, die offensichtliche Disharmonie hervorbringt, und das richtige Verständnis von Ihm stellt die Harmonie wieder her. WAHRHEIT wird uns schließlich alle dazu zwingen, die Freuden und Leiden der Sinne gegen die Freuden der SEELE einzutauschen.

10. 135: 17-20

Heute besteht die Gefahr, dass sich das Vergehen der Juden wiederholt, das darin besteht, den Heiligen Israels zu begrenzen und zu fragen: „Ob Gott uns in der Wüste einen Tisch bereiten kann?“ Was kann GOTT denn nicht tun?

11. 15: 7-13

Der Vater im Verborgenen ist für die physischen Sinne unsichtbar; aber Er weiß alle Dinge und belohnt nach Motiven, nicht nach Worten. Um in das Herz des Gebets einzudringen, muss die Tür der irrenden Sinne geschlossen sein. Die Lippen müssen stumm sein und der Materialismus muss schweigen, damit der Mensch beim GEIST Gehör finde, bei dem göttlichen PRINZIP, LIEBE, das allen Irrtum zerstört.

12. 89: 20-21

GEIST, GOTT vernehmen wir, wenn die Sinne schweigen.

13. 241: 23-8

Unser Ziel, einen Schritt über den Glauben hinaus, sollte sein, die Fußspuren der WAHRHEIT zu finden, den Weg zu Gesundheit und Heiligkeit. Wir sollten danach streben, die Horebshöhe zu erreichen, wo GOTT sich offenbart; und der Eckstein allen geistigen Bauens ist Reinheit. Die Taufe des GEISTES, die den Körper von allen Unreinheiten des Fleisches reinwäscht, bedeutet, dass diejenigen, die reinen Herzens sind, GOTT schauen und dem geistigen LEBEN und seiner Demonstration näherkommen.

Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass sündige Anschauungen in das Himmelreich, in die ewige Harmonie, gelangen. Durch Reue, geistige Taufe und Wiedergeburt ziehen die Sterblichen ihre materiellen Vorstellungen und ihre falsche Individualität aus. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass sie „Mich, GOTT alle erkennen, beide, klein und groß“. Das Verneinen der Ansprüche der Materie ist ein großer Schritt zu den Freuden des GEISTES hin, zur Freiheit des Menschen und zum schließlichen Sieg über den Körper.

14. 340: 15-29

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. (2. Mose 20:3) Das Erste Gebot ist mein Lieblingsvers. Es demonstriert die Christliche Wissenschaft. Es prägt uns die Dreieinigkeit von GOTT, GEIST, GEMÜT ein; es bedeutet, dass der Mensch keinen anderen Geist oder anderes Gemüt haben soll als GOTT, das ewige Gute, und dass alle Menschen ein GEMÜT haben sollen. Das göttliche PRINZIP des Ersten Gebots liegt in der Wissenschaft des Seins zugrunde, durch die der Mensch Gesundheit, Heiligkeit und ewiges Leben demonstriert. Der eine unendliche GOTT, das Gute, vereint Menschen und Völker, begründet die Brüderlichkeit unter den Menschen, beendet Kriege, erfüllt die Bibelstelle: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst, vernichtet heidnische und christliche Abgötterei - alles, was in sozialen, bürgerlichen, strafrechtlichen, politischen und religiösen Gesetzen falsch ist, stellt die Geschlechter gleich, hebt den Fluch über den Menschen auf und lässt nichts übrig, was sündigen, leiden, was bestraft oder zerstört werden könnte.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!